

orben.

Die Großindustrie.

Der Großindustriekartell ist die, und aus allen den Wörtern, die großen Konsernen, der neue Name heißt im ausführlicheren Geschäftskreis, und man tut gut, sich darum zu kümmern, wie die Sache steht. Das Großindustriekartell hat mit einem Kapital von mehreren Milliarden Marken einen Betrieb der deutschen Industrie erreicht, dass den Konsernen wirtschaftlich vorteilhaft ist.

Was kann man mit diesen Konsernen machen? „Messer Film“ und „Silver Film“ gehören dem Konsortium nicht an, denn es darf annehmen, dass noch kein Repräsentant sich auf sie bezieht.

Konsernen sind erheblich die neuere und abgeschlossene Stellung und wird ihres Wertes auf den Weltmarkt bringen. Amerikanische und deutsche. Das kann auch die deutsche Lage in unvermeidbare Weise unter Erfolg. In jedem Falle wird dem Konsortium eine gewisse Filmkarriere nach gewappnet.

3 - Abend

17. März 1918.

Corps L.C.

Unterhaltung ist Sorge

2 aktige Volksküche:

mat

ndenlegion.

Alte Jugend.

Rufung 7%, Uhr.

ist nur für Kinder 10 Pf.

ostader-Korps L.C.

liest die

ageblatt-Denkmal.

hochzeit.

Wort zu finden,

zu künden;

sgaben,

pfangen haben;

cht zu fassen,

allen Massen,

allen Seiten,

ng muß scheiden.

ausstandgründen,

inden.

den Lieben allen

verschallen!

denken

schenken!

1918.

und Frau Anna

geb. Wagner.

gefählichen Ent-

eiss

gereichenden
umenschmuck

Kindern

in Lichtenstein

Lichtenstein-Gallnberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Zeitung für Schäfer, Hölzle, Sonnenhof, Riedorf, St. Lydia, Schönhof, Marienau, Rieddorf, Ottomondorf, Willen St. Nicolas, St. Jacob, St. Michael, Elsendorf, Thurn, Niedermillen, Schönbühl und Lichtenstein

Umtsblatt für das Rgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Städte Zeitung im Schwäbischen Kreisgerichtsbezirk

Nr. 63.

Generalstaatsanwalt
im Amtsgerichtsbezirk

68. Jahrgang

Sonnabend, den 16. März

Werkzeitliche Zeitung
im Amtsgerichtsbezirk

1918.

Zwischen 8 Uhr und 12 Uhr, oder früher und später, regelmäßig für den nächsten Tag. — Werkzeitliche Zeitung 20 Pf. durch die Post bezogen 20 Pf. zu 10 Pf. — Einzelne Nummer 20 Pf. — Beiträge nehmen unter bei Reichssteuer, Büchse, Brief-Ecke 10 Pf., alle Rechnungen entgegen. — Unterrichtsrichter die Reichssteuer 10 Pf. für zukünftige Rechnungen mit 20 Pf. bereit. — Heftpreis 40 Pf. — Die einzelnen Teile lese die stadtliche Zeitung 10 Pf. für zukünftige 10 Pf. — Kriegsamt-Kartei: Tagblatt.

Lichtenstein.

Zwieback an Kinder unter 2 Jahren gegen Vorlegung der Brötchafte, an Erwachsene gegen Vorlegung der Brotsorte, an Personen über 70 Jahren gegen Vorlegung des Alterkennzeichens. In allen Fällen gegen 2 Pf. Leibnitz von Weizenbrot beim Brotkastenstreifen. 1 Paket 40 Pf. bei Brotmeister G. Winter, Glashauerstr.

Himbeersyrup an Kinder bis zu 6 Jahren gegen Vorlegung der Ortsbezeichnung. 60 Gramm = 41 Pf. bei Kurt Gleichmann.

Kartoffeln auf Brotkästen für die nächsten 14 Tage. Montag, den 18. März 1918 von m. bis 8-12 Uhr im Kartoffelstall an der Glashauerstraße. Rose Karte 10 Pf. — 90 Pf. und grüne Karte 14 Pf. = 1,28 Mr. Abschiff 24 u. 25. Bezahlung vorher im Lebensmittelamt.

Futtermittel für Pferdehalter. Mittwoch von 9 bis

10 Uhr im ehemaligen Dienstlichen Gewerbeamt an der Glashauerstraße. Bezahlung vorher im Lebensmittelamt.

Mischfutter	Mr. 27,50 für den Zentner
Hofschalen	12,-
Trockenfutter	24,-
Kornflocke	15,-
Weizenkleie	10,50
Widenshrot	45,-

Vorliegend aufgeführte Futtermittel werden nur zu gleichen Teilen abgegeben. Die Verabfolgung einer Sorte allein kann aus Rücksicht auf die vorhandenen geringen Mengen nicht gewährleistet werden.

Die Ausgabe der neuen Reichsfleischkarten erfolgt Dienstag, den 19. März vorm. von 8-12 Uhr im Lebensmittelamt gegen Vorlegung der Fleischkarte.

In letzter Zeit haben einige Händler wiederholt unterlassen, die abgeschwemmten Lebensmittelkarten abzugeben, sowie den verbleibenden Bestand zu melben, sondern haben diesen Bestand frei verlaufen. Wir verweisen daher erneut die Händler darauf, daß die Abschaffung der Lebensmittelkarten unabdinglich nach jedem Verkauf und ohne weitere Aufsichtsernung gezielt und gebündelt im Lebensmittelamt abzugeben sind, wobei auch der etwa übriggebliebene Bestand schriftlich zu melben ist. Dieser Bestand darf keinesfalls ohne vorherige Genehmigung marktfrei verkauft werden.

Richtbefolgung vorliegender Anordnung wird die Entziehung der Lebensmittelkarte zur Folge haben.

Der Stadtrat.

Gefäßungsfeierlichkeiten in den liegenden Schulen.

(Prüfungssaal der Bürger-Schule.)

Beribildungsschule: Montag, den 18. März nachm. 4 Uhr. Hierzu sollen die Schüler aller 3 Jahrgänge, auch die reklassierten, erscheinen.

Reichs- und Haushaltungsschule: Mittwoch, den 20. März nachm. 4 Uhr.

Reichslandesleistung der Bürger-Schule: Freitag, den 22. März

vorm. 10 Uhr.

Zu diesen Veranstaltungen wird hierdurch höflich eingeladen.

Lichtenstein, den 15. März 1918. Die Schulkreisleitung. Dr. Hüttig.

Englisches Schiffraum-Ultimatum an Holland.

Amsterdam, 13. März. Der Vertreter von 22 bel.-Pax. in Amsterdam erfährt, daß der englische Gesandte im Namen der alliierten Regierungen und der Vereinigten Staaten von Holland die Auslieferung seines gesamten Schiffraumes gegen entsprechende Frachtraten und den Erhalt der vorliegenden Schiffe nach dem Kriege für Fahrten auch innerhalb des Sportgebietes verlangt hat. Der holländischen Regierung wurde für ihre Antwort eine Frist von 8 Tagen eingeräumt. Falls dieser Vorwurf der alliierten Regierungen nicht nachkommen werde, sollte würden die holländischen Schiffe in den Häfen der Vereinigten Staaten requiriert und die auf See befindlichen holländischen Schiffe beschlagnahmt werden. Außerdem würde an Holland in diesem Falle

von den alliierten Regierungen kein Brötgetreide geliefert werden.

Die unverhönte Erpressung, die von den angeblichen Feindern der kleinen Staaten hier gegen Holland treibt wird, ist ein neuer Bruch, wieviel man von den wiederholten Versuchen Niedersachsen Weeres zu halten hat. Außerdem geht deutlich aus diesem Ultimatum hervor, wie groß die Notlage im Verbande sein wird, da die holländische Flotte offenbar gebietsmäßig gefordert wird. Die verhältnismäßige Note des holländischen Außenministers berichtet auf das englische Ansehen bereits vor, und wirs von der holländischen Presse ihre wahre Bedeutung noch gewürdigt.

Das Ultimatum an Holland besagt: nach Verlieren Auseinandersetzung, Holland, wie escher Gedächtnis, in den Kriegszustand gegen Deutschland zu drängen. Die Reaktion ist die, wenn

Holland mit Deutschland zum Kampf käme, würden wir eine so große Truppe von 100.000 militärischen Gemäßigten des Weges im Norden erwarten, daß der Verband eine, wenn auch nur vorläufige Erwähnung der deutschen Wehrkraft in einem umfangreichen Maße würde, daß ihm der Zweck einer Erhebung nicht völlig ausichtlos erscheint.

Diese Rednung, das kann keine Idee ihr innerhalb und außerhalb unserer eigenen geben werden, würde sich in jedem Falle als falsch erweisen. Auf die Operationen im Westen, seien es ob militärische, oder politische Art, wird das Ultimatum an Holland in jedem Falle bleiben. Wir werden versucht zu der Annahme zu haben, daß man sich befreit in möglichst holländischen Streitigen bewußt ist.

Der holländische Nieuwe Courant berichtet: Die Note bedeutet, daß uns die einzige noch bestehende Gelegenheit abgeschnitten werden soll, um die für eine vorläufige Vereinbarung notwendige

Ausgabe von Spiritusmarken in Gallenberg.

Sonnabend, den 16. März, vormittags 10-11 Uhr für bettlägerige Kranken, Wohnerinnen, an Familien mit Kindern unter 1 Jahre und an auswärts beschäftigte Arbeiter.

Der Ortsernährungsdienst für Gallenberg.

Fleischverkauf.

Auf den Kopf 175 Gramm (Kinder unter 6 Jahren 85 Gramm).

Sonnabend, den 16. März 1918

a) Bei Fleischmeister Schubert:

Nr. 131-160 vorm.	8-9 Uhr,	Nr. 26-50 nachm. 1-2 Uhr,
Nr. 161-200 vorm.	9-10 Uhr,	Nr. 51-75 nachm. 2-3 Uhr,
Nr. 201-225 vorm.	10-11 Uhr,	Nr. 76-100 nachm. 3-4 Uhr,
Nr. 1-25 vorm.	11-12 Uhr,	Nr. 101-130 nachm. 4-5 Uhr,

b) Bei Fleischmeister Schramm:

Nr. 276-300 vorm.	8-9 Uhr,	Nr. 401-425 nachm. 1-2 Uhr,
Nr. 301-330 vorm.	9-10 Uhr,	Nr. 426-450 nachm. 2-3 Uhr,
Nr. 331-360 vorm.	10-11 Uhr,	Nr. 226-250 nachm. 3-4 Uhr,
Nr. 361-400 vorm.	11-12 Uhr,	Nr. 251-275 nachm. 4-5 Uhr,

c) Bei Fleischmeister Härtig:

Nr. 801-850 vorm.	8-9 Uhr,	Nr. 541-600 nachm. 1-2 Uhr,
Nr. 851-900 vorm.	9-10 Uhr,	Nr. 601-640 nachm. 2-3 Uhr,
Nr. 451-500 vorm.	10-11 Uhr,	Nr. 641-700 nachm. 3-4 Uhr,
Nr. 501-540 vorm.	11-12 Uhr,	Nr. 701-750 nachm. 4-5 Uhr,

Nr. 751-800 nachm. 5-6 Uhr.

Der Ortsernährungsdienst für Gallenberg.

Annahme von Kriegsanleihe an Zahlungsstatt.

Bei den Verlusten und Verfehlungen aus Beständen der Heeres- und Marineverwaltung, die für Kriegszwecke nicht mehr benötigt werden, kann die Zahlung vorzugsweise durch Übergabe von Kriegsanleihe geleistet werden. Diese Vorliebe erfreut sich auf alles, was bei der Demobilisierung zur Abgabe an die Bevölkerung frei wird, insbesondere an Pferde, Fahrzeuge und Geschirre; Feldbahnergerät, Motorlokomotiven und Kraftfahrzeuge nebst deren Zubehör; Futtermittel und sonstige Vorräte, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte sowie Werkzeug; Fabrikseinrichtungen mit den zugehörigen Maschinen und Geräten; Eisen, Stahl und andere Metalle; Holz und sonstiges Baumaterial; Webstoffe und Rohstoffe aller Art. Räuber, welche die Bezahlung in Kriegsanleihe anbieten, werden bei sonst gleichen Geboten in erster Linie berücksichtigt. Die Kriegsanleihe wird zum vollen Betrag angerechnet und bis zur Höhe des Kauf- oder Buschlagspreises in Zahlung genommen.

Als Kriegsanleihe gelten die 5 prozentigen Schuldenbeschreibungen aller Kriegsanleihen ohne Unterschied sowie die 6 prozentigen bei der 6. Kriegsanleihe ausgegebenen 4½ prozentigen auslösbarer Schatzanweisungen.

Dresden, am 13. März 1918.

Ministerium des Innern.

Die Volksbücheret zu Gallenberg

im Bürger-Schulgebäude ist geöffnet: Montag von 2-3 Uhr, Mittwoch und Sonnabend von 12

die Zustimmung Deutschlands zu erhalten, und eine unverzerrbare Vergütung der Nachkriegszeit. Doch unsere Freude von dem Schicksal, den sie dann zur Verfügung der Alliierten stellen müssen, nichts mehr wiedersehen würden. Die Verteilung mit Unruhe und den Alliierten ist höchst vorlängig oder endgültig vereitelt, wenn nicht eine vollkommen unerwartete Wendung eintrete. Unsere überzeugten Freunde haben sie uns vorsichtig unmöglich gemacht und treiben uns, wenn wir nicht vor Unruhe, der Arbeitslosigkeit und dem äußersten nationalen Elend entgegengehen wollen, noch mehr in die Arme Deutschlands. Die Not des Krieges feucht offenbar auch bei den Beliebten des überzeugenden Nationalismus keine Grenzen. In London, und was man auch hört, macht man große Werke über den Neubau von Schiffen und zeigt geringfügig über die dürftigen Erfolge der Unternehmungen. Doch mutt, wie steht man uns die finanziellen an, um aus so viel wie möglich von unserer Freiheit zu ziehen?

Die deutsche Presse zur Vergewaltigung Hollands.

Berlin, 14. März. Der „Vaterland“ schreibt unter der Überschrift: „Der Krieg der Schauspieler“: Der Krieg der Schauspieler ist der Krieg England und seine Nachbarschaft jetzt zu einer unverhüllten freien Gewaltspolitik entflossen haben, die allen Leinen und Fesseln immer wieder vorwegnahm. Phrasen ins Weite schlägt. — Die „Festliche Zeitung“ schreibt: „Wir wissen daß Holland in der Lage sein wird den englischen Bedrohungswellen gegenüber hart zu bleiben. Das Ultimatum an Holland ist ihr und einer neuen Niedere Bütte nicht das Sieg gewesen, wenn wir nur sagen der Krieg des Sieges steht, wenn wir nur sagen der Krieg des Sieges steht.“ Ein Hauch Deut-

schland, das sich an der Nordküste Süde die weiteren Stützpunkte gesichert hätte, brachte die Möglichkeit, als Heldenhafte Hollands einzutreten, wie anderseits ein siegreiches Deutschland die Freiheit der See sicherstellen würde. Die Wiederkehr verlor in der Stunde der Not hoffentlich erkannt, wo ihre Interessen gewahrt sind und waffen Sieg sie wünschen müssen.

Die amerikanischen Getreidevorräte.

Washington, 12. März. Der am 1. März in den Herren der Vereinigten Staaten vorhandene Getreidevorrat wird auf 1202 960 000 Bush. Mais, 112 273 000 Bush. Weizen, 593 190 000 Bush. Hafer, u. 43 401 000 Bush. Getreide geschätzt. Am 1. März 1917 waren nur 782 313 000 Bush. Mais, 103 460 000 Bush. Weizen, 304 211 000 Bush. Hafer und 35 244 000 Bush. Getreide vorhanden.

Die englische Pleite vor der Tür.

Die „Tägl. Rundschau“ erzählt den Artikel: „Es aus England angekündigt. Darin heißt es: „Ein gutes Lotte wenigeins meine so veränderte und bevorzugte Freilassung, nämlich noch keine Gelegenheit zu sein, wie dem Freien immer mehr das Wasser zur Seele feiert. Es weiß ein jeder, daß England den Krieg verloren hat, und England kann alles, wenn es nur die Friedensformel lieben könnte. Hier, Mitt., Margarete, Fleisch, Tabak und Porzellan sind jetzt Gezeigte der Vergangenheit. Gott wird wohl in 6 Wochen dazu gehören. Rüstung und Gold sind sehr rar, nur, um die Pleite ist vor der Tür. Die Arbeiter werden unruhig und verlangen Frieden, und die Regierung wird sich wohl kaum noch lange halten können. Man redet einfach damit, daß es sich zu Gunsten zuliebe oder daß das Deutsche Volk oder Kaiserreich rebellieren wird. Vor es kommenden

Wochen im Westen hat man eine Heidenangst, Farben, Chaos überall. Unsere Unterherrsche bringen die Farbe automatisch zu Ende.“

Der Krieg des neutralen Schiffraumes.

Es sind zum Teil nicht unerhebliche Mengen an Schiffraum vorhanden, die England noch nicht im Hafen hat. Die norwegischen Schiffe freilich sind, da die ganze norwegische Reederei von englischen Macht in englischem Solde. Auch die dänische Flotte liegt in dem, was den Dänen nach der Vergütung steht, wenig zu Buche, dagegen hat Holland noch etwa 330 000 Tonnen in den britischen Hafen angedockt, und bei den Schweden sind es fast 500 000 Tonnen, die in der Ostsee oder im Skandinavischen Weltkrieg Jahren und dem Machtschlag der Engländer alle noch entzogen sind.

Weiterer schwedischer Schiffraum für die Entente.

„Göteborgs Dagbladet“ schreibt: Bei einer Versammlung, die in Göteborg zwischen verschiedenen Reedern und Vertretern der Regierung stattfand, hat wie „Göteborgs Postzeitung“ erzählt, die Regierung um Abgabe von weiteren 400 000 Tonnen schwedischer Tonnage an die Entente. Die Vertreter der Reederei stehen einem solchen Vorstoß natürlich heftiglich gegenüber. Es scheint indessen, als ob die Regierung ihre Hände schon im Krieg gebunden und die Handelsflotte Schwedens verschafft hat, ohne ihre Rechte zu fragen. Es wurde nämlich angekündigt, daß wenn die Reederei sich nicht entzogen könne, die Regierung von ihrem Erziehungsschiff Gebrauch machen und die Leute zu jungenweile requirieren würde.

Kurze wichtige Nachrichten.

Die zweite Kammer des ländlichen Landtages lehnte in seiner gestrigen Sitzung die Rothelage ab. Beendigung des Reichstagsberichtes. Die Rothelage wurde an die Sitzung abgelehnt und nachgewiesen.

Der Reichstag lehnte gestern die Aufsicht über die Territorialverteilung des Deutschen, betreffend den gewollten Mittelstand, ab.

Der „Daily Express“ meldet aus Petersburg: Der östliche Teil der Schwarzmeerküste ist in Odesa gegeben; offe Handelsstädte sind nach Odessa geholt worden.

Nach dem „Tempo“ hat Wilson die Rebellen seiner Macht über die Qualitätssorten an den Konzern lehnt. Die Macht wird eine Besetzung mit den japanischen Anhängern eingezogen.

Der „Kleine Courier“ zufolge erhält die „Marinepost“ aus Petersburg das Schiff in Petersbörse bleiben werde, wo er an die Linie des Kommandanten der Postkommission von Petersburg leben werde.

Die Mehrheit der russischen Zyszis hat auf der Montag Tagung ein Vertragsabkommen mit Prima bekräftigt. Die Mehrheit verzicht auf dem Kongress 780 gegen 125 Stimmen.

Bon den Kriegsschauplätzen.

Der deutsche Generalstabbericht.

Großes Hauptquartier, 14. März (Amtlich)

Deutsche Kriegsschauplätze

Die feindliche Artillerie erwiderte in einigen Abschüssen zwischen der Uno und der Scarpe, beiderhalb der Aa und im Sundgau in der Abend von Pfingsten reine Tötigkeit. Auch an der vorherigen Front vielfach lebhaftes Störungsunternehmen. Kleinerer Feuerwehr im Vorfeld der Stellungen.

Vestern wurden im Vulkankampf und von der Seite aus 17 feindliche Flugzeuge und 3 Jagdflugzeuge abgeschossen. Von einem nach Freiburg fliegenden feindlichen Geschwader wurden an der Front drei Flugzeuge abgeschossen.

Rittmeister Kreibert von Riechthal errang seinen 63. Ruhm.

Erlös.

Es in Einvernehmen mit der russischen Regierung von Bratislav über Galizien-Boden zu Oder: angrifffesten deutschen Truppen haben sich Kunden und bei Moldawien Oderlinie befreit. Ihnen sind von Schlesien her österreichisch-ungarische Truppen gefolgt.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

Italienische Front.

Wien, 14. März. (Amtlich) wird bekannt: Die italienischen Festungen an der Südseite des Balubio-Stodes wurden genau in beträchtlicher Ausdehnung in die Luft gesprengt. Die Wirkung unserer Minen war überwiegend. Unsere Streitkräfte besetzen das Trümmerfeld.

Der Chef des Generalstabes.

48 000 Tonnen U-Boot-Zerstörer!

Berlin, 13. März. 1. eines anderen U-Boote Kommandant. Vom 14. Februar hat im Spezialgebiet um die Azoren feindlichen und mit den Feindfahrenden Flugzeugen von insgesamt 22 000 Bruttotonnen vernichtet. Außer den 7 1/2 Centim. Geschützen zweier bewaffneter Dampfer wurden aus den Fabriken der Schiffe Messing, Eisen und Gummi beschafft. 2. Im östlichen Mittelmeer hat der U-

Bo. Kommandant, Oberleutnant z. S. Tornier: sechs Täppel und 2 Segler mit zusammen etwa 26 000 Bruttotonnen versenkt. Das Boot hat immer und einen als Sicherung fahrenden Leaser der „Arbeitsklasse“ einen Torpedotreffer erzielt.

Der Chef des Admiralitätsberichts der Marine.

Unsere Erfolge im Kriege, gemessen am Geländegewinn.

Das von uns in diesem Kriege in Europa erzielte Gelände im Osten, Westen und Süden und zwar vor Amt und westliches Vorland im Osten beträgt rund 100 000, genauer 595 572 Quadratkilometer. Davon unsere Feinde erzielt und ein weiterer Stein den gleichen Geländegewinn in Europa zu haben, so wäre Deutschland, als wir Deutsche Reich befreit. Denn es hat 549 676 Quadratkilometer Flächeninhalt. Es wäre sogar noch ein kleiner Raum von der Größe Belgien und fast ganz Polens nötig, um die ungeheure Zahl von 603 576 Quadratkilometern ganz unterzubringen zu können. Durch diese Überlegung wird einem erkannt, daß die aktuelle Leistung unseres Siegreichen Heeres bei weitem übertroffen.

Prägeleien im Wiener Parlament.

Die „Reit“ schreibt, daß weitere von Zeidler nicht noch Befreiung geben werden. Das Parlament kam es während der Rede des Präsidenten Tschupok zu Ma. gegen. Wollte dies diesem zu hören? Die Tschupok abgelöst, wäre es nicht leicht kommen. Ihr wollt uns auszuharren. Ihr habt die Bundesrepublik Englands! Seien die Tschupok mit wissenden Beschimpfungen antworten und der Abgeordnete Matata ein Stück Brot an Wollt nati, damit auf einen Broach anspringen, in dem bestätigt werden, daß Wollt „Österreich Rundschau“ teilt vom Baudenkmal haben will werden sei. Wollt wird sich auf Matata und in die Hand von Matata zu Boden gerissen. Die deutschen Abgeordneten, Wenzel, Wohl und Wohlvert eilen Wollt an. Matata packte einen der Tschupok, die weiter auf die deutschen Abgeordneten eingesprungen und sie schlugen. Die Sitzung wurde unterbrochen. Der Zwischenfall endete mit Schlagabtauen.

Auf Verlangen agrarischer Abgeordneter, die günstige Wetter zum Anbau benötigen, wurde das Saison Ende der Woche 6. über Queen eine Erlaubnis in den Arbeiten einzutreten.

Streiks in Budapest.

Zwei Privatnachrichten ist gekommen in Budapest ein Arbeiterstreik ausgebrochen, der größeren Umfang anzunehmen scheint, da in den Fabrikationszonen die Telegraphische Verbindung in Budapest eingeschaltet war.

Entlassung der alten Landsturmee in Österreich.

Wie aus Wien gemeldet wird, wird hier Ministerpräsident Dr. von Seidler im Abgeordnetenhaus die Entlassung abgeben, daß die im Jahre 1868 geborenen Paritätspflichtigen folglich, die im Jahre 1868 geborenen bis längstens 31. Dezember entlassen werden sollen. Die Entlassung ist erster Juli bis zum 15. Juni durchgeführt sein.

Deutsches Reich.

Berlin. (Wünsterlicher Verlauf der Beziehungen in Berlin.) Die Verhandlungen, die in den letzten Tagen in Berlin stattgefunden haben, besaßen, wie wir hören, Russland, die Ukraine und Finnland, die

Ind durchaus bestreitigend verlaufen, doch kann ihr Ergebnis zur Zeit noch nicht erwartet werden. Umsetzen & führen vorzubereiten, sei erwähnt, daß von den Verhältnissen im Westen gar nicht die Rede war.

— (Sozialdemokrat und Sozialchristian.) Bei der fortgesetzten Beratung des „Hind“ wird im preußischen Abgeordnetenhaus erzählt, der Sozialdemokrat Peiner, daß es für Deutschland und die deutsche Sozialdemokratie keine ethnisch-nationale Frage gebe, über die wir uns mit dem Ausland einzuvernehmen hätten. Essa-Pottingen gehörte zu Deutschland und bleibe bei Deutschland. Die Sozialdemokratie habe von Anfang an auf dem Boden der Verteidigung des Vaterlandes mit aller Macht.

— (Parlamentsbehaltung des Landsturms?) Abg. Wöhler-Meiningen (Sp.) stellte im Reichstag eine große Anfrage. Ist es richtig, daß folgender Abministratur-Vertreter erzogen ist: „Sollte, dann rufe ich am 1. April 1918, sämtliche auf den Geschäftszimmer der Kommandantur beschäftigten Militärpersonen, ebenso wie dem Landsturm angehören, haben sich bis zum 22. Februar 1918 schriftlich zu erklären, ob sie mit ihrer Zustellung im Dienst auf die Dauer von mindestens 4 Monaten von der Demobilisierung an einsatzfähig sind. Die Gefährdung ist von den Abministratoren gesammelt zum 23. Februar Abteilung 1 einzurichten; Leute, die sich nicht einsatzfähig erklären, werden überprüft und durch andere ersetzt.“ — Rückgängig der Reichskanzler zu tun, um einen solchen ungünstigen Druck auf Landsturms zu befehligen?

— (Dem Reichstag) ist der Entwurf eines Gesetzes über die Veranlassung von Soldaten zugemessen, der die gewerbsmäßige Veranlassung von Soldaten vom 1. März an an eine Erlaubnis knüpft und ist zu widerhandlungen Gebotet oder Dafür vorbereitet.

— (Der Stadtbaurat von Danzig.) Danziger Zeitung von Braun, zuletzt Presseschef, in der Reichsleitung, „wie wir hören, zum Stadtbaurat von Danzig ernannt worden. — Wohl gewählter Arbeit der vereinigten Stadtbaurat entgegengesetzt, läßt sich aus einem Bericht erkennen, der ausführlich aus Danzig auging. In diesem Bericht heißt es: „Die Stadt ist durch ihre bisherige Lage nicht hinter den Stellungen, die dreieinhalfstündige russische Einschattung und vor allem durch die Versetzung der Soldaten völlig verdeckt und geschützt. Tausende unzählige verhungerte Pferde liegen auf den Straßen, den Dachhängen und im nahen Walde. Die Verdurstete sind von den hungrigen Tieren völlig zerfressen und benagt, die Wohnungen teilweise verlassen und zerstört, alles Hausgerät in der ganzen Stadt durchsucht, dazu eine überaus eindrückliche Siedlungslage, kurz ein Bild türkischen Elends auf ohne zerstörte Häuser. Das ist Danzig, wie es ist: den eingebenden Deutschen darf an in dem nunmehr der eiserne preußische Seelen sein Kulturstoff zu verrichten haben.“

— (Truppenparade in Riga.) Wie auf Riga erscheint wird, gestaltete sich die Parade der deutschen Truppen vor dem Denkmal Peters de Großen zu einem ironischen Schauspiel. Ganz Riga war in feindlicher Erregung. Der weiße Blau und die ungetrennten Hämmer und Hügel waren schwer zu sehen. Beide. Beide Heinrich und Beide Adolf waren von der Bevölkerung vielseitig mit Beifluss begrüßt.

